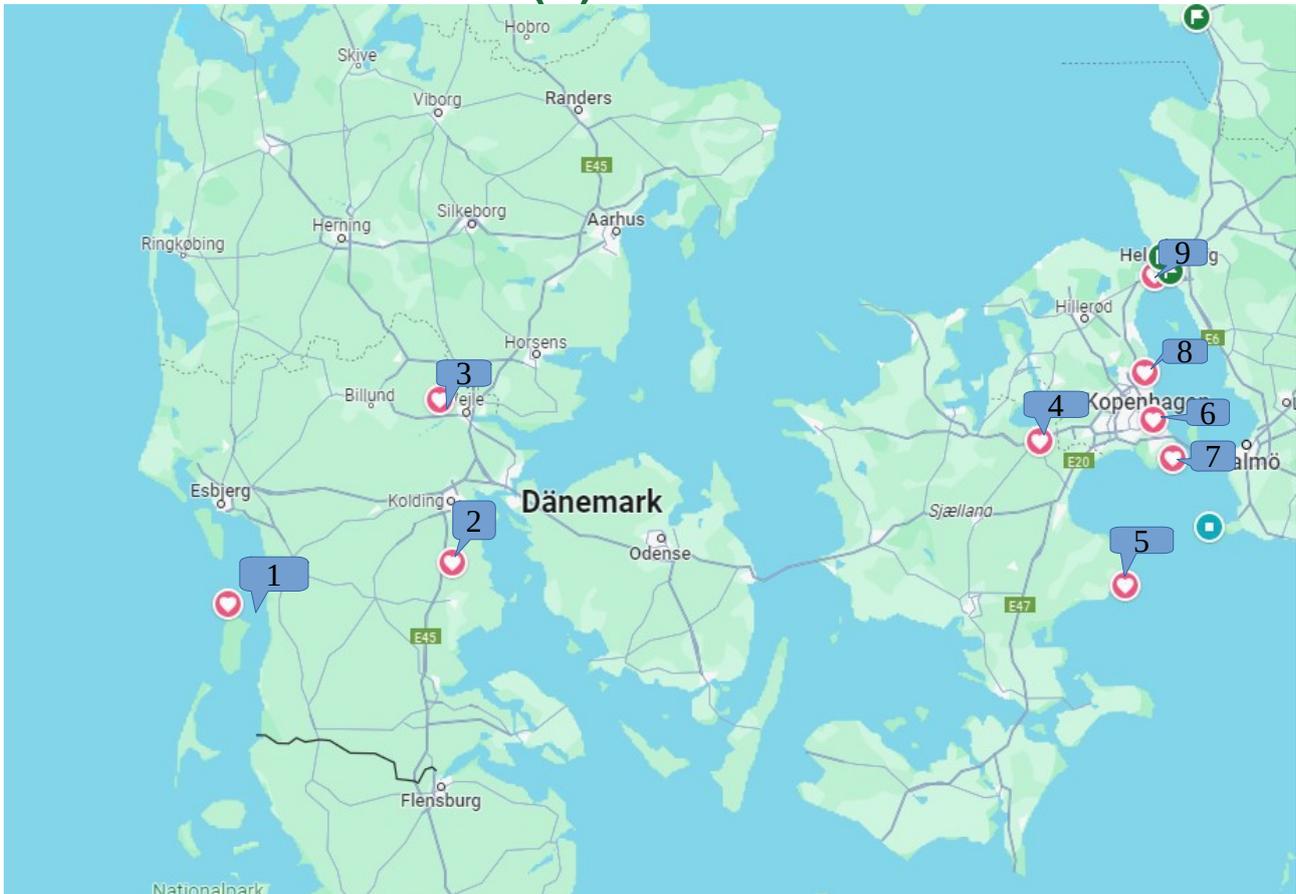




Geschichte(n)-Orte in Dänemark



1	Dänisches Wattenmeer	besond. Landsch.	Ausflug/Empfehlung	Blogbeitrag
2	Herrnhuter Siedlung	Stadtteil	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
3	Wikingerort Jelling	Ausgrabungsstätte	Ausflug+klare Empfehlung	Blogbeitrag
4	Kathedrale von Roskilde	Kirche, Königsgräber	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
5	Stevns Klint - Kreidefelsen	Wissensch./Landsch.	Ausflug+klare Empfehlung	Blogbeitrag
6	Schloss Amalienborg (Tentativl.)	Schlossplatz	bei Kopenhagen-Besuch	Blogbeitrag
7	Dragor (Tentativliste)	Skipperstadt	Ausflug von Kopenhagen	Blogbeitrag
8	Parforcejagdlandschaft	Landschaft, Tiere	Klare Empfehlung	Blogbeitrag
9	Schloss Kronborg	(Hamlet) Schloss	Klare Empfehlung	Blogbeitrag

-->Im Jahr 2023 wurden drei wikingerzeitliche Ringburgen neu in die Welterbeliste aufgenommen, mehr dazu [hier](#)

Fahren im Land:

Natürlich wird in den nördlichen Nachbarländern sehr ordentlich und auch nicht schnell gefahren. Die Straßen sind hervorragend und je weiter man kommt, umso leerer werden sie. Maut gibt es nur auf der Brücke über den großen Belt und den Oeresund (u.U. vorab günstiger kaufen, sonst einfach an der Mautstation bezahlen) – ggf. Fotostopp vor der Brücke nicht verpassen!





1. dänisches Wattenmeer (transnationales Welterbe seit 2014)

- Beschreibung

Das Weltnaturerbe Wattenmeer umfasst niederländische, deutsche und dänische Gebiete. Es ist das weltweit größte zusammenhängende System einer Gezeitenzone aus Sand- und Wattflächen und eines der wichtigsten und unverzichtbaren Rast- und Ruhegebiete für die ostatlantischen und afrikanisch-eurasischen Vogelzugrouten. In seinen Gezeitenkanälen, sandigen Untiefen, Seegraswiesen, Muschelbänken, Sandbänken und -wiesen, Flussmündungen, Stränden und Dünen bietet es eine Vielzahl von Lebensräumen und beherbergt zahlreiche Pflanzen- und Tierarten, darunter auch Meeressäuger.

- Impressionen



- mein Eindruck

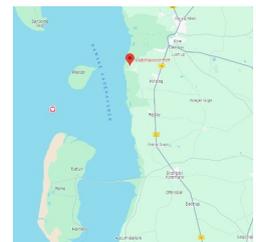
Das dänische Wattenmeer hat ausgedehnte Wiesen und Schafweiden und eine Menge vorgelagerter Inseln. Diese sind bei Ebbe oft über Straßen und Feldwege erreichbar, doch sobald die Flut beginnt, bekommt man einen Eindruck von der Kraft der Gezeiten. Wie auch in Deutschland ist es ein Besuchermagnet und es gibt dementsprechend viele Ferienhäuser, besonders auf den Inseln. Die kleinen Fischer- und Bauerndörfer auf dem Festland sind noch ursprünglich und haben teilweise sehenswerte Kirchen.

- meine Bewertung

Das dänische Wattenmeer ist landschaftlich wunderschön und bietet die Möglichkeit, am Ufer oder auf den kleinen Inseln den Gang von Ebbe und Flut und die Gewalt des steigenden Wassers unmittelbar zu erleben. Ich habe trotz der vielen Besucher die Küste als sehr erholsam empfunden und Abstecher ins Hinterland lohnen in jedem Fall. (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Das Wattenmeerzentrum befindet sich bei Ribe, von hier sieht man den teilweise überfluteten Weg nach Mando und zur Insel Romo führt eine Straßenbrücke – unbedingt anschauen!





2. Herrnhuter Siedlung in Christiansfeld (Welterbe seit 2015)

- Beschreibung

Die Siedlung wurde 1773 als Kolonie einer lutherischen Brüdergemeinde aus dem sächsischen Herrnhut gegründet. Das Land und ihre besonderen Rechte bekamen sie von König Christian VII. und nannten die Stadt deshalb Christiansfeld. Sie ist die am besten erhaltene und vollständigste der außergewöhnlichen nordeuropäischen Koloniesiedlungen. Die sozialen und ethischen Werte der Gemeinde von Gleichheit und sozialer Gemeinschaft spiegeln sich in ihrer homogenen und schnörkellosen Architektur, mit ein- und zweistöckigen Gebäuden aus gelbem Backstein, roten Ziegeldächern und Linden davor, wider. Diese wurde das Vorbild für viele Backsteinbauten in Nordeuropa. Die Gebäude werden bis heute genutzt und eine Spezialität aus der Heimat, die Honigkuchen - auf dänisch Honningkager, werden immer noch in den örtlichen Bäckereien angeboten.

- Impressionen



- mein Eindruck

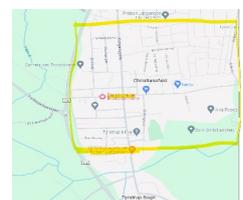
Bei einem Bummel durch Christiansfeld kommt man sich vor wie in einer Filmkulisse und nicht in der Realität. Im Zentrum lädt der Kirchplatz mit dem Brunnen und den Bänken zum Verweilen in der Sonne ein. Die Häuser sind bzw. werden gut erhalten und in ihrer ursprünglichen Form bewohnt, oftmals stehen auf kleinen Tafeln die Jahreszahlen, an der Realschule z.B. 1788. Die Kirche ist schlicht und elegant, innen einfach weiß und trotzdem beeindruckend. Im Ort gibt es ein Infocenter und natürlich die – Honigkuchenbäcker.

- meine Bewertung

In Christiansfeld wird man in eine vergangene Zeit entführt. In der Welterbe-Begründung steht - Proportionen, Materialien und Handwerkskunst tragen zu einer besonderen Atmosphäre der Ruhe und Harmonie der Stadt bei – wer hierher kommt, wird es bestätigen können. Und außerdem ist es doch etwas ganz besonderes, in Dänemark bei einem Kaffee süße Honigkuchen unter Papiersternen zu genießen (mehr im Blogbeitrag).

- Plan, Anfahrt, parken

Das Gebiet der Siedlung ist nicht groß, man parkt am besten etwas im Umfeld und geht zu Fuß.



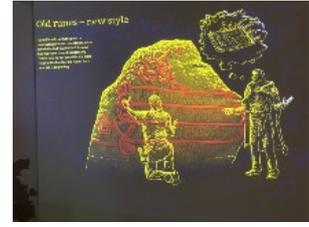


3. Grabhügel, Runen und Kirche von Jelling (seit 1994 Welterbe)

- Beschreibung

Die Welterbestätte umfasst zwei heidnische Grabhügel, die beiden Runensteine der dänischen Könige Gorm und Harald Blauzahn aus dem 10. Jahrh. sowie die um 1100 gebaute Steinkirche. Der einzigartige Komplex von Jelling beschreibt mit seinen verschiedenen Objekten den Übergang vom heidnischen zum christlichen Glauben. Jelling war während der Herrschaft von Gorm und seinem Sohn Harald Blauzahn königliche Residenz. Der kleinere Thyrastein wurde von König Gorm mit einer Inschrift für seine Frau Thyra errichtet. Der größere Runenstein verkündete, dass Harald Blauzahn das Christentum in Dänemark eingeführt hatte. Auf der Rückseite befindet sich die früheste Christusdarstellung Skandinaviens und der Jellingstein ist damit Dänemarks steinerne Taufurkunde. Die kleine weiße Kirche steht an der Stelle der früheren Holzkirchen.

- Impressionen



- mein Eindruck

Das Welterbe besteht aus ganz unterschiedlichen Elementen, die sich erst zum Schluss im Museum zusammenfügen. Im Außenbereich fallen sofort die zwei Grabhügel und die kleine weiße Kirche in der Mitte auf. Vor der Kirche stehen die beiden gewaltigen Runensteine mit ihren mystischen Zeichen. Die kleine romanische Kirche ist eine der ältesten Steinkirchen Dänemarks. Großartig ist das Museum, das Geschichten und Legenden um die Könige Gorm und Harald beleuchtet. Die Inschriften der Steine werden erläutert und von den Ausgrabungen und Funden berichtet.

- meine Bewertung

Die Stätte in Jelling ist durchgängig zu besuchen und auch das sehr interessante Museum ist eintrittsfrei. Zusätzlich wird für die ganze Familie viel organisiert, um die Zeit vor 1000 Jahren erlebbar zu machen. Das dänische Wikinger-Welterbe hat komplett andere Objekte zu zeigen und setzt andere Schwerpunkte als das deutsche in Haithabu. Ein Besuch der beiden Stätten liefert ein gutes Bild über Leben, Arbeit, Handel, Macht und Glauben in dieser Zeit. (mehr im o.g. Blogbeitrag)

- Plan, Anfahrt, parken

Jelling liegt abgelegen ländlich, unweit des Welterbezentrums gibt es ausreichend Parkplätze. Das Gelände ist weitläufig, das Museum interessant – ausreichend Zeit einplanen und im Museumsshop tolle Mitbringsel einkaufen!





4. Kathedrale von Roskilde (Welterbe seit 1995)

- Beschreibung

Die Kathedrale von Roskilde ist die bedeutendste dänische Kirche. Um 1170 romanisch begonnen und über hundert Jahre gebaut, ist sie die älteste Kirche der Backsteingotik in ganz Skandinavien. Roskilde ist der traditionelle Begräbnisort der dänischen Könige und seit dem 15. Jahrh. haben hier vierzig Könige und Königinnen in prächtig ausgestatteten Sarkophagen und Mausoleen ihre letzte Ruhestätte gefunden. Durch die Kapellen und Anbauten in den Baustilen der jeweiligen Epoche ist der Dom von Roskilde nicht nur Zeugnis von über 1000 Jahren dänischer Geschichte, sondern ein außergewöhnliches Beispiel für die Entwicklung der europäischen Architektur an einem einzigen Bauwerk.

- Impressionen



- mein Eindruck

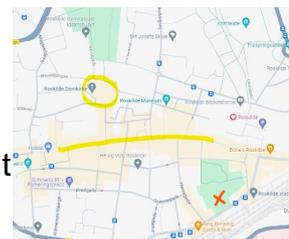
Die Kathedrale wurde über Jahrhunderte gebaut und erweitert, trotzdem wirkt sie wie aus einem Guss. Neben dem goldenen Altar besitzt sie eine sehr bedeutende Orgel und eine schöne historische Uhr. In den seitlichen Anbauten und Kapellen sind, aufwändig mit Skulpturen und Malerei ausgestaltet, die Königsgräber zu besichtigen. Die Ausstattung der Kapellen und die gesamte Stimmung hier berührt jeden Besucher. Das angeschlossene Dom-Museum informiert über die Geschichte und den Bau, die Könige und ihre Grabkapellen. Eine weitere sehr interessante Ausstellung ist den Künstlern gewidmet, die die Königs-Gräber geschaffen haben. (Mehr dazu im o.g. Blogbeitrag.)

- meine Bewertung

Das ist hier ein Dom zum Anfassen, die Kinder bekommen einen Extra-Plan und überall stehen außerdem Erläuterungstafeln und Hinweise zur Geschichte, den Persönlichkeiten oder baulichen Details. Die Kathedrale ist trotz aller Schätze nicht erdrückend, sondern licht und einladend und trotzdem sehr erhaben. Der Ehrfurcht vor der tausendjährigen Geschichte kann man sich nicht entziehen. Einen Stadtbummel durch die hübsche bunte Altstadt von Roskilde sollte man im Anschluss unbedingt einplanen.

- Plan, Anfahrt, parken

Das Zentrum ist eng, es gibt Parkhäuser, aber am Bahnhof einen kostenlosen Parkplatz (X) und zu Fuß durch die hübsche Innenstadt zu gehen lohnt in jedem Fall.





5. Küstenklippe Stevns Klint (Welterbe seit 2014)

- Beschreibung

Die 15 km lange, fossilienreiche Küstenklippe Stevns Klint liefert Beweise für den Chicxulub-Meteoriteneinschlag vor etwa 67 Millionen Jahren, der als Ursache für das Ende des Zeitalters der Dinosaurier gilt und zum Aussterben von mehr als 50% des Lebens auf der Erde geführt hat. Der tatsächliche Einschlagsort des Chicxulub-Meteoriten liegt tief unter Wasser vor der Halbinsel Yucatan. Die Kreideküste von Højerup ist die bedeutendste und am leichtesten zugängliche Stelle, um die Sedimentaufzeichnungen der Aschewolke zu sehen. Die Fossilien in den Kreidefelsen stammen von den Bewohnern vor und nach der Katastrophe.

- Impressionen



- mein Eindruck

An der alten Kirche von Højerup, einem Must See mit tollem Ausblick auf die Klippen, geht es 41 m zum Strand hinunter. Hier beginnt auch der Wanderpfad. Entlang der Küstenstraße liegen alte Dörfer und ein moderner Kreidebruch. Am Stevns Klint Naturcenter steht ein alter Turm aus Kriegszeiten, daneben kann man sogar am Lagerfeuer übernachten. (Mehr darüber im o.g. Blog.)

- meine Bewertung

Egal, ob man die schwarzen Schichten des Fischtons für sich als Highlight entdeckt oder nicht - der Küstenabschnitt Stevns Klint ist einen Besuch wert. Der Wanderpfad Trampesti ermöglicht die schönsten Ausblicke, die die Gegend um das Kliff zu bieten hat. Der Pfad ist liebevoll und ideenreich gestaltet, es gibt viele Erläuterungen zu Flora und Fauna, Picknickplätze und Übernachtungsmöglichkeiten für Wanderer und Naturfreunde. Stevns Klint ist nicht nur große Erd-Geschichte und ein Fundus für die Wissenschaft, sondern auch Entspannung pur für Augen und Seele auf der Welterbetour.

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Park- und Übernachtungsmöglichkeiten gibt es neben der alten Kirche Højerup sowie sehr romantisch neben dem Naturcenter (X). Der Wanderweg, ein Abstieg zum Strand und ein längerer Aufenthalt lohnen.





6. Schloss Amalienborg (Welterbe-Vorschlagsliste)

- Beschreibung

Im 18. Jahrhundert wurde der Bereich vor dem Schloss Amalienborg anlässlich des 300-jährigen Jubiläums der königlichen Dynastie von Dänemark als Erweiterung der historischen Altstadt gestaltet. Wohlhabende Adlige ließen um den achteckigen Platz vier fast identische Häuser nach einem Fassadenschema des führenden dänischen Architekten dieser Zeit, Niels Eigtved, bauen. Diese Häuser enthalten einige der festlichsten Innenräume des Landes. In der Mitte des Platzes wurde ein königliches Reiterstandbild errichtet. Hundert Jahre später wurde das Ensemble durch eine Kuppelkirche abgeschlossen.

- Impressionen



- mein Eindruck

Auch wenn die Königin nicht anwesend ist, finden die sehenswerten Wachablösungen statt. Ein paar fröhliche Polizisten bringen zunächst die Touristen in die richtige Position, bevor das Spektakel starten kann. Wachablösungen sind immer wieder ein Hingucker und Touristenmagnet und man sollte sie bei einem Besuch der schönen Stadt nicht verpassen. (mehr im o.g. Blog).

- meine Bewertung

Dass man einige Tage und Abende in Kopenhagen verbringen sollte, steht außer Frage und Amalienborg ist nur ein winziger Teil dessen, was man in Kopenhagen sehen und erleben kann. Mehr dazu in den Blogs über die [Radtour](#) von Kopenhagen nach Gedser und ein [Wochenende](#) in Kopenhagen.

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Die beste Fortbewegungsmöglichkeit in Kopenhagen ist das Fahrrad. Es gibt zeitbegrenzte Parkplätze auch am Schloss, ansonsten bietet es sich an, auswärts zu parken und die Innenstadt ohne Auto zu erleben.





7. Das maritime Erbe von Dragør (Welterbe-Tentativliste)

- Beschreibung

Im 18. und 19. Jahrhundert wurden durch die großen und schnellen Segelschiffe stabile Handelsrouten innerhalb Europas und auch mit anderen Kontinenten aufgebaut. Dragør liegt strategisch günstig an der Küste des Öresunds, einer der Meerengen, die die Ostsee mit der Nordsee und den Ozeanen dahinter verbinden. Vom Mittelalter bis in die Gegenwart war das eine der meistbefahrenen Seepassagen der Welt. Der Segelschiffverkehr führte zu einer Blüte des Handels und zum Wachstum von Häfen und Seefahrgemeinden. Die Altstadt und der Hafen von Dragør spiegeln noch heute die Lebensbedingungen und die kulturelle Organisation der ehemaligen maritimen Gemeinschaft wider, die sich rund um den Seeverkehr aufgebaut und entwickelt hat. Dragør ist ein einzigartiges Beispiel für eine gut erhaltene Skipper-Stadt aus der Zeit, als Dänemark zu den führenden Seefahrernationen in Europa zählte.

- Impressionen



- mein Eindruck

Die schmalen Gassen der Altstadt erstrecken sich bunt und gelb um das lebendige Hafenzentrum. Hier gibt es auch ein Museum. Die Gaststätten und die kleine Einkaufsstraße sind gut besucht und die alten Häuser sind alle bewohnt. Richtig schön ist es abseits der Fußgängerzone. Vor den Häusern wachsen Blumen und selbst die Fenster sind maritim dekoriert. Dragør ist nicht umsonst eines der teuersten Örtchen in Dänemark. (Mehr dazu im Blogbeitrag)

- meine Bewertung

Die Altstadt von Dragør ist ein geschichtliches Schmuckstück, dessen Besuch man bei einem Aufenthalt in Kopenhagen möglichst einplanen sollte. Entlang der Küste gibt es neben der Festung noch einiges zu entdecken.

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Parken kann man etwas außerhalb des Zentrums, z.B. am Weg zur Festung (X).





8. Parforce-Jagdlandschaft Nordseeland (seit 2015 Welterbe)

- Beschreibung

Die Parforce-Jagdlandschaft nordöstlich von Kopenhagen ist ein Beispiel dafür, wie barocke Konzepte und absolutistische Macht die Entwicklung der Landschaftsgestaltung im 17. und 18. Jahrh. prägten. In den höfischen Jagdgebieten bei Kopenhagen wurden entsprechend der spezifischen Gegebenheiten des Geländes und der Wünsche der dänischen Könige durch die Kombination französischer und deutscher Entwurfsmodelle künstliche Landschaften mit sternförmig angelegten Jagdwegen, nummerierten Steinpfählen, Umzäunungen und Jagdschlössern geschaffen. Diese optimierten Jagdlandschaften waren Sinnbild der Macht des Monarchen, seiner Rolle in der Gesellschaft und seines Willens, die Natur nach seinen Vorstellungen zu kontrollieren.

- Impressionen



- mein Eindruck

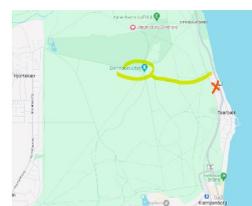
Das Gebiet des Welterbes liegt etwa 30 km entfernt von Kopenhagen und umfasst die beiden Jagdwälder Store Dyrehave und Gribskov sowie den Jagdpark Jægersborg Hegn/Jægersborg Dyrehave. Ich habe Dyrehave besucht und gleich nach Betreten des Parks die ersten Hirsche zu sehen bekommen. Am frühen Morgen, wenn die Natur erwacht, ist ein Besuch besonders reizvoll. Das Gelände mit wunderbaren alten Bäumen, steigt leicht vom Meer an, in der Mitte des Wegenetzes auf einer Anhöhe befindet sich das kleine Jagdschloss. Von hier aus hat man freien Blick nach allen Seiten in die Zauberwelt der Parkanlage und natürlich auf die Herden der Rehe und Hirsche (mehr im o.g. Blog).

- meine Bewertung

Von Kopenhagen aus kann ich einen Ausflug nach Dyrehave und einen ausführlichen Spaziergang durch den Park unbedingt empfehlen. Statt eines pompösen Jagdschlusses mit dementsprechenden Bildern und Trophäen an den Wänden erlebt man wunderbare Stunden in einem romantischen Park mit herrlichen Pflanzen und voller Tiere. Heute wird hier zum Glück nur noch mit der Kamera gejagt.

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Ich habe direkt zwischen Meer und Nebeneingang (Golfplatz) gestanden und übernachtet.





9. Schloss Kronborg (seit 2000 Welterbe)

- Beschreibung

Das königliche Schloss Kronborg wurde von 1574-1582 unter König Frederik II. auf den Resten der Burg Krogen erbaut und in der Folge durch hohe Wälle und starke eckige Bastionen, später durch modernere Verteidigungsanlagen, geschützt. Das Schloss ist ein imposanter Renaissancebau und reich mit Sandsteinornamenten in einzigartigen und fantasievollen Designs verziert. Der Festsaal ist einer der exquisitesten Räume aus dieser Zeit und der größte seiner Art in Nordeuropa. Nach dem verheerenden Brand von 1629 wurde die Burg unter Christian IV. fast originalgetreu wieder aufgebaut. Die Kapelle ist das einzige original erhaltene Gebäude mit ihrem ursprünglichen Altar, der Galerie und den Bänken mit feinen Schnitzereien. Kronborg liegt an der mit 4 km schmalsten Stelle des Öresund, dem Tor zur Ostsee. Von 1429 bis 1857 kontrollierte Dänemark von hier aus diese Passage und kassierte Maut von Millionen Schiffen. Schloss Kronborg wurde wegen seiner Schönheit als Schloss bewundert und wegen seiner Stärke als Festung gefürchtet.

- Impressionen



- mein Eindruck

Kronborg ist riesig, wunderschön und voller Überraschungen. Der Rundgang beginnt im imposanten Innenhof und wie in Dänemark überall ist alles zum erkunden vorbereitet. Die kleine Kirche ist eine Augenweide, die Gemächer aus dem 16.-18. Jahrh. geben Einblicke in das Leben und Wirken ihrer einstigen Bewohner, ihre Arbeit, Reisen und auch die Aufgaben der Königin. Bildergalerie, Kasematten, Themenausstellungen bis zu Hamlet-Inszenierungen bieten Stoff für interessante Stunden (mehr dazu im o.g. Blogbeitrag).

- meine Bewertung

Schloss Kronborg, wenn es auch heute nur noch friedlich den Fährverkehr nach Helsingborg bewacht, hat an Bewunderungswürdigkeit und Symbolkraft nichts eingebüßt. Dem kann man sich bei seinem Besuch nicht entziehen. Von der Fähre nach Schweden hat man natürlich den besten Blick.

- Plan, Anfahrt, parken/übernachten

Kronborg ist auf Tausende Besucher vorbereitet und hat einen großen Parkplatz. Auf jeden Fall viel Zeit mitbringen und das Schloss vorzugsweise auch vom Wasser aus bewundern!

